



## Pressemitteilung

### **BDSV-Arbeitsgruppe stellt fest: Shredderleichtfraktion ist nicht gefährlicher Abfall**

Neue – vom Verband in Auftrag gegebene – Untersuchungen der Shredderleichtfraktion (SLF) zeigen, dass für die generelle Einstufung als gefährlicher Abfall kein Anlass besteht. Es ist davon auszugehen, dass die positiven Ergebnisse auch auf die zahlreichen umweltrechtlichen Auflagen der letzten Jahre zurückzuführen sind, so Verbandsgeschäftsführer Ulrich Leuning in einer ersten Einschätzung. Die Vorbehandlung und Kontrolle der Vormaterialien gehöre heute zum Standard jeden Shredderbetriebs.

Aufgrund der Diskussionen in verschiedenen Bundesländern zum Gehalt an Kohlenwasserstoffen (KW) und dem sog. H14-Kriterium (Ökotoxizität) in Shredderleichtfraktionen wurden diese Parameter jetzt noch einmal intensiv untersucht.

Im Rahmen einer Arbeitsgruppensitzung fassten die Vertreter des Analyselabors die Ergebnisse zusammen. Es konnte bestätigt werden, dass höhere KW-Konzentrationen in der SLF nicht von anhaftenden Betriebsmitteln (z. B. Kfz-Bereich) stammen, sondern im Rahmen der Extraktion (Probenvorbereitung) durch Herauslösen von Weichmachern im Kunststoff entstehen. Die neue Prüfvorschrift KW 04 ist damit weiterhin nicht geeignet, den Wert für den Mineralöl-Kohlenwasserstoffgehalt in der SLF sachgerecht zu bestimmen.

Auch die aufwendigen Untersuchungen hinsichtlich der Ökotoxizität (H14) der SLF lassen keine negativen Ergebnisse erkennen. Die Biotests (Leuchtbakterientest, Bakterienkontakttest und Pflanzentest) zeigen, dass die SLF überwiegend der Toxizitätsklasse 1 (nicht bis mäßig toxisch) zuzuordnen ist. Lediglich beim Pflanzentest gab es unter bestimmten Versuchsbedingungen gewisse Auffälligkeiten, die aber in einer anderen Versuchskombination kaum mehr zu beobachten waren.

Im Ergebnis ist festzuhalten, dass es für die Einstufung der SLF als gefährlicher Abfall in der Regel keine sachliche Begründung gibt.

#### **Ansprechpartnerin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:**

Dr. Beate Kummer  
- Umweltkommunikation -  
BDSV – Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e.V.  
Berlin/Düsseldorf  
Mobil: 0151-19381186  
Mail: buero@beate-kummer.de

#### **Informationen zur BDSV:**

Die BDSV ist ein bundesweit tätiger Wirtschaftsverband. Sie vertritt die Interessen von über 600 Unternehmen, die in den Bereichen Stahlrecycling und weiteren Entsorgungsdienstleistungen tätig sind. Die Unternehmen beschäftigen derzeit etwa 35.000 Mitarbeiter und erwirtschaften einen Jahresumsatz von etwa 10 Mrd. Euro. Die BDSV ist damit der größte Stahlrecycling-Verband in Europa.